

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0110851

**Entscheidungsdatum**

10.08.1998

**Geschäftszahl**

7Ob166/98g; 2Ob193/00x; 1Ob139/11i; 6Ob165/18k; 2Ob211/18w

**Norm**

EO §382 Z8 lit a IVB

**Rechtssatz**

Dass das Provisorialbegehren im Sinne des § 382 Z 8 lit a EO jenes des Hauptbegehrens übersteigt, widerspricht nicht dem Gesetz, handelt es sich doch bei dieser Art von einstweiliger Verfügung um eine gesetzliche Sonderregelung mit dem Ziel, den Unterhaltsanspruch für die Dauer des Prozessverfahrens zu regeln. Um eine Titelübereinstimmung zu erreichen, ist bei einem Zuspruch über das Hauptbegehren hinaus eine Frist zu setzen, innerhalb der bei sonstigem Teilanspruchsverlust der Differenzbetrag im Hauptverfahren geltend zu machen ist (§ 391 Abs 2 ZPO).

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1998-08-10 7 Ob 166/98g

TE OGH 2000-08-02 2 Ob 193/00x

TE OGH 2011-07-21 1 Ob 139/11i

Vgl auch

TE OGH 2018-10-25 6 Ob 165/18k

Vgl; Beisatz: Gerichtliche Entscheidungen über einstweiligen Unterhalt werden grundsätzlich jeweils für die Dauer jenes Verfahrens erlassen, in dem sie beantragt wurden. (T1)

TE OGH 2019-06-24 2 Ob 211/18w

Beis wie T1; Veröff: SZ 2019/53

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0110851